

Anlage 1 zur Vorlage V/0265/2026

B i l a n z zum 31. Dezember 2025

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH,

Münster

B i l a n z zum 31. Dezember 2025**Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster**

=====

A k t i v a	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.266,00	6.098,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	339.047,00	511.865,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.423,17	62.521,17
	<u>406.736,17</u>	<u>580.484,17</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Waren	42.500,42	36.500,80
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	113.325,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.263,70	2.622,60
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	188.090,90	249.115,95
	<u>233.855,02</u>	<u>401.565,08</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.200,00	1.200,00
	<u>641.791,19</u>	<u>983.249,25</u>

P a s s i v a	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	50.000,00	50.000,00
II. <u>Bilanzverlust/-gewinn</u>	./.	112.722,03
	<u>27.983,03</u>	<u>162.722,03</u>
B. <u>Sonderposten aus Zuweisungen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>		
1. Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	<u>188.264,92</u>	<u>283.100,77</u>
C. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>16.500,00</u>	<u>84.100,00</u>
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	316.917,45	416.310,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 100.529,94 (Vj. € 99.393,30)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.461,91	28.657,05
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 39.461,91 (Vj. € 28.657,05)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	52.663,88	8.358,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 52.663,88 (Vj. € 8.358,65)		
- davon aus Steuern € 2.585,65 (Vj. € 5.605,39)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.171,42 (Vj. € 2.753,26)		
	<u>409.043,24</u>	<u>453.326,45</u>
	<u>641.791,19</u>	<u>983.249,25</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31. Dezember 2025
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

=====

	1.1. - 31.12.2025 €	1.1. - 31.12.2024 €
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	726.931,72	878.159,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	<hr/> 136.051,72	<hr/> 133.468,21
	<hr/> 862.983,44	<hr/> 1.011.627,63
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.809,44	63.138,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.319,66	13.633,20
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	320.117,32	320.505,42
b) Soziale Angaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	87.184,26	88.015,63
- davon für Altersversorgung: € 2.443,96 (Vj. € 2.574,01)		
	<hr/> 383.552,76	<hr/> 526.335,16
5. Abschreibungen	195.690,40	190.775,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	319.074,21	300.810,99
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.009,93	6.294,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.538,03	6.849,15
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> ./. 0,95	<hr/> 0,00
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<hr/> ./. 134.739,00	<hr/> 34.193,54
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<hr/> 112.722,03	<hr/> 78.528,49
12. <u>Bilanzverlust/-gewinn</u>	<hr/> <hr/> ./. 22.016,97	<hr/> <hr/> 112.722,03

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2025

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft aus. Gemäß Gemeindeordnung für das Land NRW in der geltenden Fassung ist der Jahresabschluss jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Die Geschäftstätigkeit besteht aus der Förderung, der Einrichtung und dem Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster. Der Betrieb des Museums wurde Ende Oktober 2002 aufgenommen.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgericht Münster unter der Nummer HR B 5960 geführt.

Sitz der Gesellschaft ist Münster.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um erhaltene Fördermittel, soweit nicht die Gebäude betroffen sind, angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Gebäude werden mit 4 % per anno abgeschrieben. Die übrigen Sachanlagegüter werden linear über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs werden die Anlagegegenstände zeitanteilig abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus den Einkaufspreisen der vorhandenen Waren ergeben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag betreffen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Für die vom Land NRW, der NRW-Stiftung und vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe für den Bau und die Einrichtung des Museums gewährten Zuschüsse wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, diese in einem Sonderposten zu passivieren. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Der Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025 ist beigefügt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, Buchhaltungsleistungen und noch nicht genommenen Urlaub.

Anlagennachweis 2025 - Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

	<u>Entwicklung der Anschaffungswerte</u>				<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand	Restbuchwert	Restbuchwert
	1.1.2025	2025	2025	31.12.2025	1.1.2025	2025	2025	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27.355,87	0,00	0,00	27.355,87	21.257,87	2.832,00	0,00	24.089,87	3.266,00	6.098,00
II. <u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.320.423,42	0,00	0,00	4.320.423,42	3.808.558,42	172.818,00	0,00	3.981.376,42	339.047,00	511.865,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.374.370,30	21.942,40	4.858,64	1.391.454,06	1.311.849,13	20.040,40	4.858,64	1.327.030,89	64.423,17	62.521,17
	5.694.793,72	21.942,40	4.858,64	5.711.877,48	5.120.407,55	192.858,40	4.858,64	5.308.407,31	403.470,17	574.386,17
	5.722.149,59	21.942,40	4.858,64	5.739.233,35	5.141.665,42	195.690,40	4.858,64	5.332.497,18	406.736,17	580.484,17

Der Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2025:

	Gesamt	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit	
			1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	316.917,45	100.529,94	216.387,51	0,00
(Vorjahr:)	(416.310,75)	(99.393,30)	(316.917,45)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.461,91	39.461,91	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(28.657,05)	(28.657,05)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	52.663,88	52.663,88	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(8.358,65)	(8.358,65)	(0,00)	(0,00)
	409.043,24	192.655,73	216.387,51	0,00
(Vorjahr:)	(453.326,45)	(136.409,00)	(316.917,45)	(0,00)

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2025 T€	2024 T€
Eintrittsgelder Museum	589	731
Museumshop/Kaffee- und Eisautomat	118	129
Übrige	20	18
	<u>727</u>	<u>878</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von T€ 95 (Vj. T€ 95), Spenden in Höhe von T€ 28 (Vj. T€ 30) und übrige sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 9).

V. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte in 2025 im Durchschnitt 17 (Vj. 18) Angestellte (hiervon durchschnittlich 3 (Vj. 4) Vollzeitkräfte, 3 (Vj. 2) Teilzeitkräfte sowie 11 (Vj. 12) geringfügig Beschäftigte).

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2025 waren Herr Peter Weeke, Lienen, Geschäftsführer der Firma Vernhold GmbH, und Frau Sybill Ebers, Münster, wissenschaftliche und kaufmännische Leiterin der Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer werden aufgrund der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen in Höhe von T€ 5.

Aufgrund des positiven Eigenkapitals und der Liquiditätslage sieht die Geschäftsführung derzeit keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von T€ 135 mit dem Gewinnvortrag von T€ 113 zu verrechnen und dann einen Bilanzverlust von T€ 22 auszuweisen.

Münster, 19. März 2026

gez. Sybill Ebers

gez. Peter Weeke

Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH

Lagebericht zum Jahresabschluss 2025

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich im laufenden Jahr in der Stagnation, nachdem sie sich laut dem jüngsten Datenbestand in den Jahren 2023 und 2024 in einer Rezession befand. Die aktuelle Schwäche wird neben konjunkturellen Faktoren auch durch einen tiefgreifenden Strukturwandel sowie durch geopolitische Veränderungen verursacht, die das deutsche Exportmodell gefährden. Vor dem Hintergrund einer sich ändernden Weltordnung und Zweifeln an der Verlässlichkeit der Sicherheitsgarantien der USA für die europäischen NATO-Staaten geraten etablierte wirtschaftliche und sicherheitspolitische Strukturen unter Anpassungsdruck. Zugleich erschwert die immer noch andauernde Fragmentierung des europäischen Binnen- und Kapitalmarktes die Anpassung der europäischen Volkswirtschaften an die veränderten globalen Herausforderungen. Die gegenwärtige Schwächephase in Deutschland ist jedoch nicht allein auf externe Ursachen zurückzuführen. Auch inländische Faktoren wie ein anhaltender Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und die fortschreitende demografische Alterung tragen zur ungünstigen aktuellen Lage bei.

(zitiert aus: Kurzfassung des Jahresgutachtens 2025/26 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.)

Die „Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH“ mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferd museums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen Zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.



Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Das Westfälische Pferdmuseum erhält vom Allwetterzoo monatliche Abschläge, die auf einer aus Erfahrungswerten festgelegten Mindestbesucherzahl pro Jahr basieren. Am Ende des Jahres werden die tatsächlich erreichten Besucherzahlen abgerechnet, die in der Regel höher als die angenommene Mindestbesucherzahl sind.

Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen.

Das Westfälische Pferdmuseum ist dazu an dem Projekt „Pferdepark“ des Zoos beteiligt. Voraussetzungen für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde. Dieser Vertrag wurde im März 2017 um einen Nachtrag und eine Zusatzvereinbarung ergänzt.

Das Projekt Pferdmuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein- Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehn finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehen finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

2. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 151 T€ auf 727 T€ zurückgegangen. Ursächlich sind im Wesentlichen die geringeren Eintrittsgelder.



3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 23 T€ getätigt, die auf medientechnische Erstausrüstung, Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung, geringwertige Wirtschaftsgüter und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte in 2025 im Durchschnitt 17 Angestellte (hiervon durchschnittlich 3 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte sowie 11 geringfügige Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres hat sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Angestellten verändert. Insgesamt haben sich die Kosten für den Personalaufwand nur um 2 T€ verringert.

Eine Tarifbindung besteht nicht.

B. Darstellung der Lage

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

1: Vermögenslage

a) Bilanzvergleich

Die Aktivseite der Bilanz (642 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 407 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 43 T€, Forderungen und RAP 4 T€ und liquide Mittel 188 T€).

Die Passivseite der Bilanz umfasst die eigenen Mittel (216 T€), die mittel- bis langfristigen Bankverbindlichkeiten (317 T€) und kurzfristige Fremdmittel (109 T€).

Die eigenen Mittel (216 T€) setzen sich hierbei aus dem Eigenkapital (28 T€) und dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (188 T€) zusammen.



Demnach wird zum 31.12.2025 ein Eigenkapital von 28 T€ (Vorjahr: 163 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (188 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der aktuellen Zweckbindung nicht mit Rückzahlungen zu rechnen ist.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten betragen zum 31.12.2025 101 T€ (99 T€).

b) Bilanzkennziffern

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum Bilanzstichtag 4,4 % (16,6 %).

Der **Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen)** an der Bilanzsumme beträgt 33,7 % gegenüber 45,4 % im Vorjahr.

Der **Liquiditätsgrad** ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten:

	2025	2024	2023	2022	2021
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	191	365	337	341	418
Kurzfristig fällige Schulposten	-210	-220	-187	-187	-165
Liquidität I. Grades	-19	145	150	154	253
Vorräte	43	37	29	23	17
Liquidität II. Grades	24	182	179	170	270

Die **Liquidität I. Grades** zum Stichtag 31.12.2025 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 145 T€ um 164 T€ auf -19 T€ verschlechtert.

Die **Liquidität II. Grades** beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2025 24 T€ (182 T€).

2. Finanzlage

Der cash-flow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresfehlbetrag (-135 T€), erhöht um die Abschreibungen (196 T€) und vermindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (95 T€) ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr -34 T€ gegenüber 130 T€ im Vorjahr. Der cash-flow ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 164 T€ gesunken.

Das am 08.07.2016 aufgenommene Darlehen bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.



Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinbarten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 168 T€ geringeres Jahresergebnis in Höhe eines Fehlbetrages von 135 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 151 T€ gesunken.

Der Personalaufwand verringerte sich um 2 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 18 T€ auf 319 T€. Hier ist vor allem zu vermerken, dass Coronarückzahlungen in Höhe von 37 T€ berücksichtigt worden sind.

Die Kosten für Sonderausstellungen erhöhten sich auf 26 T€ (24 T€).

Das Betriebsergebnis hat sich um 165 T€ auf -131 T€ (34 T€) verschlechtert:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
Umsatzerlöse	727	878
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Spenden)	<u>136</u>	<u>133</u>
	863	1.011
Materialeinsatz/Bestandsveränderung	-72	-77
Personalaufwand	-407	-409
Abschreibungen	-196	-191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-319</u>	<u>-301</u>
	<u><u>-131</u></u>	<u><u>33</u></u>

Das Finanzergebnis verschlechterte sich leicht auf -4 T€ (-1 T€).



C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Das schlechte Jahresergebnis des Pferdemuseums für das Jahr 2025 ist maßgeblich auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen steht eine einmalige in unseren Augen falsch berechnete Forderung einer Rückzahlung von Corona-Hilfen in Höhe von 47.000 Euro im Raum, weswegen aktuell ein Klageverfahren läuft. Zum anderen musste das Pferdemuseum 106.000 Euro für das Jahr 2025 an den Allwetterzoo zurückzahlen, da die Besucherzahlen weit unter dem seit Jahren kalkulierten Niveau für die Abschlagszahlungen lagen.

Insgesamt wurden nur 456.743 Besucher mit dem Pferdemuseum abgerechnet (Vorjahr: 628.146). Da das Westfälische Pferdemuseum vom Allwetterzoo monatliche Abschläge erhält, die auf einer angenommenen Mindestbesucherzahl in Höhe von 530.000 basieren, musste das Pferdemuseum rund 106.000 Euro an den Zoo zurückzahlen. Dies ist ein Novum in den 23 Jahren des Bestehens des Museums, in denen die Besucherzahlen in der Regel immer höher als kalkuliert lagen, so dass das Westfälische Pferdemuseum bis auf eine Ausnahme stets Nachzahlungen vom Allwetterzoo erhalten hat.

Der auffallend hohe Rückgang der Zoo-Besucher im Jahr 2025 ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: Die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland sowie die unsichere weltpolitische Situation haben spürbaren Einfluss auf das Kaufverhalten der Bürger, die eher bei Ausgaben im Freizeitsektor wie Restaurantbesuche sparen. Da es seit Bestehen des Westfälischen Pferdemuseums im Allwetterzoo jedoch immer wieder schwierige wirtschaftliche Jahre gab, kann dies nicht allein zu dem Besucherrückgang geführt haben.

Eine nähere Betrachtung der monatlichen Besucherzahlen weist darauf hin, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Besucherrückgang und der Erhöhung der Eintrittspreise sowie der zeitgleichen Einführung eines neuen komplexen Online-Ticketing-Systems mit Frühbucher-Rabatten im Frühling 2025 gibt.

Der Allwetterzoo hat mit Beginn des Jahres 2026 auf diese negative Entwicklung reagiert, in dem er teilweise die Preiserhöhungen zurücknahm, das Frühbucher- und komplizierte Ticketingsystem abschaffte und nun kostengünstige Familientickets anbietet.

Des Weiteren setzt der Allwetterzoo mit der Umgestaltung des ehemaligen Robbenhaven zu einer Ausstellungshalle für Erlebnis-Ausstellungen zu den Themen Dinosaurier, Eiszeit etc. auf zusätzliche Besucher und Einnahmen. Wie auch in den Vorjahren wird das Pferdemuseum im Jahr 2026 wieder aktiv zur Attraktivitätssteigerung beitragen: Neben Neuerungen wie u. a. einem



interaktiven Kutschensimulator oder einem zweiten kostbaren Urpferdchen in der Dauerausstellung werden Sonderausstellungen wie die beliebte Londoner Schau „Wildlife Photographer of the Year“ oder das Kooperationsprojekt „Das Pferd in der Kunst“ anlässlich des 200-jährigen Geburtstags des NRW-Landgestüts, verschiedene Zielgruppen ansprechen. Auch familienfreundliche Aktionstage wie „Hobby-Horsing“ oder der „Pferde-Erlebnistag“ inklusive Ponyreiten, die das Museum seit drei Jahren anbietet sowie regelmäßige Pferdeshows sorgen für einen regen Zulauf an Besuchern.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die erneute Umstrukturierung des Preissystems auf ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2024 sowie die genannten Pläne und Projekte dazu führen, dass sich die Besucherzahlen des Allwetterzoos im Jahr 2026 wieder erholen werden bzw. wieder auf das Niveau der Vorjahre steigen wird. Der Zoo rechnet für das Jahr 2026 mit ca. 618.000 Besuchern. Das Pferdemuseum plant für das Jahr 2026 mit 530.000 zahlenden Besuchern.

Die Einnahmen im laufenden Betrieb hängen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster ab. Ein grundsätzliches Risiko liegt in abnehmenden Besucherzahlen wie im Jahr 2025 zu sehen ist. Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen dauerhaft unterschritten werden. Aufgrund der dargelegten Gründe ist davon auszugehen, dass dieser extreme Besucherrückgang ein einmaliges Phänomen ist. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend wieder zu höheren Einnahmen führen.

Auf Basis des Kooperationsvertrags sollen der Allwetterzoo und das Pferdemuseum alle zwei Jahre überprüfen, ob die Eintrittspreisanteile angepasst werden müssen. Nach einem sechsjährigen Stillstand wurden die Anteile zuletzt im Jahr 2023 um 7 % erhöht. Die für das Jahr 2025 vom Westfälischen Pferdemuseum aufgrund gestiegener Betriebs- und Lohnkosten geforderte Anpassung der anteiligen Eintrittsgelder in Höhe von 5 % wurde aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Zoos zurückgestellt. Hierzu werden aber die Gespräche 2026 entsprechend der perspektivischen wirtschaftlichen Entwicklung wieder aufgenommen.

Auch wenn die Geschäftsführung für 2026 von einer positiveren Entwicklung ausgeht, wurde - um Kosten zu mindern - eine Stelle für Geringfügig-Beschäftigte eingespart.

Durch die komplette Umstellung auf LED-Lampen in der Dauerausstellung ist mit einer Reduzierung der Stromkosten zu rechnen.

Zum 31.12.2025 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von 28 T€ aus. Die Geschäftsführer gehen von der Fortführung der Gesellschaft aus.

Die Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop/Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.



Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdemuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird rund 300 T€ betragen.

Um die Energiekosten zu senken, ist in den vergangenen Jahren die Umstellung der Beleuchtung auf LED (ca. 110 T€) umgesetzt worden. Im letzten Schritt wurde 2025 die Beleuchtung der Dauerausstellung auf eine flexiblere und exponatschonendere Variante umgestellt. Neben der Energieeinsparung konnte hierdurch eine wesentliche Verbesserung der konservatorischen Bedingungen in der Ausstellung erzielt werden. Ebenfalls im Jahr 2025 abgeschlossen ist die langjährig geplante Erneuerung der Brandmeldeanlage mit Kosten in Höhe von rund 51.000 Euro.

D. Sonstige Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung im kommenden Jahr mit folgender Entwicklung:

	<u>2026</u>
Umsatzerlöse	838.548 €
Jahresüberschuss	1.479 €

Münster, den 24.03.2026



Sybill Ebers
(Geschäftsführerin)



Peter Weeke
(Geschäftsführer)

